

Inhaltsverzeichnis

Bearbeiterverzeichnis	VII
Literaturverzeichnis	XVII
Abkürzungsverzeichnis	XXV
Kapitel 1. Einführung	1
Kapitel 2. Das medizinische Gutachten im Zivilprozess	7
A. Vorbemerkung	7
B. Arzt als Sachverständiger und Gutachter	7
I. Begriff, Aufgaben, Rechte und Pflichten des gerichtlichen Sachverständigen/Gutachters	7
II. Unterschied zum Zeugen und sachverständigen Zeugen . .	10
III. Als gerichtliche Sachverständige in Betracht kommende Personen und Institutionen	11
1. Einzelgutachter und Sachverständiger	11
a) Öffentlich bestellter Sachverständiger	12
b) Dem öffentlich bestellten Sachverständigen gleichge- stellte Personen	12
c) Sachverständige mit hoheitlichen Funktionen	13
d) Freie Sachverständige	13
2. Behördengutachten und Gutachten von (Universitäts-) Kliniken	13
IV. Sachverständiger und Gericht	14
1. Anleitung und Weisungen durch das Gericht	14
2. Einbeziehung des Gutachters in die Urteilsfindung	15
V. Bestellung des Sachverständigen	17
1. Auswahl	17
2. Ablehnung	17
3. Pflicht zur Übernahme von Begutachtungen	19
VI. Einzelne Pflichten des Sachverständigen bei der Begutach- tung	20
1. Objektivität und Neutralität	20
2. Exakte Beantwortung der gerichtlicherseits gestellten Fragen	21

3. Aktuelles Fachwissen und Beschaffung des Tatsachenstoffs	23
4. Kollegiales Verhalten	24
5. Eigenverantwortliche Erstellung und Erstattung des Gutachtens	24
6. Kompetenzüberschreitung als Fehlerquelle medizinischer Gutachten	26
7. Schweigepflicht	28
8. Erscheinen vor Gericht	29
9. Rechtzeitige Erstellung und Vorlage des Gutachtens	29
VII. Aufbau, Inhalt und Stil des Gutachtens	30
VIII. Entschädigung des Gutachters und Sachverständigen	31
IX. Folgen der Pflichtverletzung des Sachverständigen	37
1. Strafrechtliche Verfolgung	37
2. Zivilrechtliche Haftung	37
3. Ausschluss der Haftung	40
4. Verjährung von Schadensersatzansprüchen	40
5. Schadensereignis – Zäsur	41
C. Juristische Wertung von ärztlichen Gutachten durch das Gericht	42
I. Vorbemerkung	42
II. Verhaltensregeln für den Richter bzw. das Gericht	43
III. Beispiele für richterliche Entscheidungen zur juristischen Wertung ärztlicher Gutachten	47
IV. Schlussthesen	48
Kapitel 3. Das medizinische Gutachten im Strafprozess gegen den Arzt	51
A. Sachverhaltsaufklärung	51
I. Ergänzende Vernehmung des/der Anzeigenden	51
II. Anhörung des beschuldigten Arztes	51
B. Auswahl des Gutachters	52
I. Auswahlkriterien und beratende Institutionen	52
II. Abklärung der Besorgnis der Befangenheit	54
C. Vorbereitung des Gutachtens	57
I. Fragen an den Gutachter	57
1. Beispiele eines Fragenkatalogs	58
2. Vorgehensweise bei der Erstellung des Fragenkatalogs	63
II. Ursächlichkeit im Rechtssinne	64

1. Fragen nach der Ursächlichkeit im Rechtssinne	64
2. Bedeutung des Nachweises der Ursächlichkeit im Rechts- sinne	65
D. Vorgehensweise nach Erteilung des Gutachtensauftrags	67
I. Möglichkeit der Zuziehung eines weiteren Sachverständi- gen	67
II. Wichtige Regeln für den Sachverständigen	67
III. Verhalten bei sich widersprechenden Angaben	69
IV. Frist für die Erstattung des Gutachtens und Verstoß gegen diese Frist	69
E. Schritte nach Eingang des Gutachtens im Ermittlungsverfahren	71
I. Information der Betroffenen	71
II. Vorgehensweise bei nicht überzeugenden oder unklaren Gutachten	72
III. Der Sachverständige im Zwischenverfahren und bei der Vorbereitung der Hauptverhandlung	72
IV. Der Sachverständige in der Hauptverhandlung	73
Kapitel 4. Das medizinische Gutachten im Sozialgerichtsprozess .	77
A. Vorbemerkungen	77
I. Notwendigkeit medizinischer Sachverständigengutachten im sozialgerichtlichen Prozess	77
II. Arten von Gutachten im sozialgerichtlichen Verfahren . . .	78
III. Rechtliche Grundlagen der Erstellung sozialgerichtlicher Gutachten	79
1. Aufgaben des Gerichts	79
2. Analoge Anwendung der ZPO	79
IV. Auswahl des Sachverständigen	80
1. Bedeutung der Sachverständigenauswahl für die Ent- scheidung	80
2. Einfluss der Beteiligten	80
V. Parteiöffentlichkeit (§ 116 SGG)	81
B. Verschiedene Kategorien von Gutachten im Einzelnen	82
I. Großes wissenschaftliches Gutachten	82
1. Aufgaben des großen wissenschaftlichen Gutachtens . .	82
2. Sachverständige	82
a) Mitwirkung von Hilfspersonen	82
b) Keine Weitergabe des Auftrags	83
3. Gutachten und Gegenstand der Gutachtensfragen	84

a) Leitfaden für Formulierung und Gegenstand der Gutachtensfragen	84
b) Aufbau des Gutachtens	85
c) Zeitpunkt einer gutachterlichen Untersuchung	86
d) Wesentliche Änderung i. S. d. § 48 SGB X und „objektive Beweislast“	87
e) Auflistung der zur Verfügung stehenden Aktenunterlagen	88
f) Relevanter Auszug aus dem Akteninhalt	88
g) Beurteilung als Kern des Gutachtens	89
h) Verwertbarkeit des Gutachtens	89
II. Termingutachten	89
1. Definition des Begriffs	89
2. Wertung des Termingutachtens	90
III. Aktenlagegutachten und Untersuchungsgutachten im Vergleich	91
1. Begriffsdefinitionen	91
2. Jeweilige Anwendungsbereiche	91
3. Veränderungen der Tatbestandsvoraussetzungen	92
IV. Obergutachten	92
1. Kein höherer Beweiswert	92
2. Verfahren bei einander widersprechenden Gutachten („freie Beweiswürdigung“)	93
V. Gutachten auf Antrag eines Sozialleistungsberechtigten (§ 109 SGG)	94
1. Definition des Gutachtens nach § 109 SGG	94
2. Voraussetzungen des Rechts auf ein Gutachten nach § 109 SGG	94
3. Antrag nach § 109 SGG	95
4. Gründe für die Ablehnung des Antrags	96
5. Taktische Gesichtspunkte	99
6. Zeitpunkt der Begutachtung nach § 109 SGG	99
7. Auswahl des Sachverständigen nach § 109 SGG	100
a) Mehrere Gutachten nach § 109 SGG	100
b) Ausländische Sachverständige nach § 109 SGG	101
c) Nichtärztliche Sachverständige	101
8. Wertung des Gutachtens nach § 109 SGG durch das Gericht	101
9. Übernahme der Kosten für das Gutachten nach § 109 SGG	102

a) Einholung „von Amts wegen“	102
b) Gutachten ohne Vorschussanforderung	102
c) Regelfall	102
d) Bedürftigkeit	102
e) Anspruch auf Kostenvoranschlag	103
f) Entscheidung über die endgültige Kostentragung ..	103
VI. Kausalitätsgutachten	104
1. „Medizinische“ Kausalität	104
2. Sozialrechtliche Besonderheiten	104
VII. MdE-(GdS/GdB-)Gutachten	105
1. Definition	105
2. Rechtliche Qualität der Anhaltspunkte bzw. der Versor- gungsmedizinischen Grundsätze	106
3. Zuständigkeit für Einschätzung und Höhe von MdE bzw. GdS/GdB	107
4. Probleme bei der vorläufigen Bemessung	107
VIII. Rentengutachten	107
1. Begriffsklärung	107
2. Rente wegen Erwerbsminderung	108
3. Medizinische und arbeitskundliche Tatbestandsvoraus- setzungen	108
4. Problematik der Beurteilung der Restleistungsfähigkeit .	108
IX. Gutachten in Schwerbehindertenangelegenheiten	109
X. Gutachten aus dem Bereich der Pflegeversicherung	109
1. Definition	109
2. Feststellung der Anspruchsvoraussetzungen	110
a) Hausbesuch	110
b) Angaben der Pflegepersonen	110
c) Einbeziehung des Wohnbereichs	110
C. Abschließende Anmerkungen zu Gutachter und Gutachten ..	110
I. Mündliche Anhörung des Sachverständigen	110
1. Antrag der Beteiligten	111
2. Widersprüchliche Gutachten	111
II. Ablehnung des Sachverständigen	111
1. Ablehnungsgründe	111
2. Zeitpunkt des Gesuchs	112
III. Gutachten aus anderen Verfahren	113
IV. Parteigutachten – ihre Verwertung und die Problematik ihrer Verwendung im Prozess	113

1. Gutachten von Seiten des Versicherten	113
2. Gutachten von Seiten des Sozialleistungsträgers	114
3. Problematik der Verwendung des Parteigutachtens im Prozess	114
V. Stellenwert anderer medizinischer Stellungnahmen	115
1. Beratungsärztliche Stellungnahmen	115
2. Ärztliches Attest	116
3. Befundbericht	116
VI. Bewertung und Kritik von Gutachten	117
1. Grundsatz der freien Beweiswürdigung	117
2. Richtige Gutachtensfragen	117
3. Parteiöffentlichkeit i. S. d. § 116 SGG	118
4. Wiederholungen im Gutachten	118
5. Gutachter und Rechtsfragen	119
a) Qualifikation des Sachverständigen	119
b) Nichtmedizinische Anknüpfungstatsachen	119
c) Unklare Feststellungen des Sachverständigen	120
Kapitel 5. Das Gutachten aus Sicht der konservativen Medizin . .	121
A. Einleitung	121
B. Allgemeine Aspekte	122
I. Auswahl des Sachverständigen/Gutachters	122
1. Unparteilichkeit, Unabhängigkeit und Qualität	123
2. Eigenverantwortlichkeit	124
3. Kompetenz	125
4. Beachtung der Rechtsgrundlage	125
5. Vollständige Erfassung der Sachverhalte	125
6. Vermeidung von Interaktionsfehlern	126
7. Klarheit und Relevanz der Darstellung und Aussagen . .	127
8. Beschränkung auf die vom Auftraggeber gestellten Fra- gen	127
9. Termingerechte Erstellung	127
10. Beachtung der Schweigepflicht	128
11. Beachtung der Rechte des zu Begutachtenden	128
12. Aufbewahrungsfristen	129
II. Mustergutachten	129
1. Aufbau und Gliederung medizinischer Gutachten	129
a) Aktenlage	130
b) Anamnese, ggf. Untersuchung und Diagnose	130
c) Ergebnisse nicht-klinischer Zusatzuntersuchungen . .	130

d) Gutachtliche Beurteilung	130
e) Abschließende Bewertung	131
f) Zusammenfassung	131
g) Literatur	131
2. Was sollte der ärztliche Sachverständige bei der Abfassung des Gutachtens beachten?	132
a) Gutachtenkopf	132
b) Aktenlage	132
c) Anamnese, Untersuchung	132
d) Gutachtliche Beurteilung	133
e) Beantwortung der Beweisfragen	133
III. Fehlerquellen und Fallstricke in der Begutachtung	134
1. Vorbemerkungen	134
2. Gründe, die zur Ablehnung eines Gutachtens führen können	134
a) Persönliche Voraussetzungen des Gutachters	134
b) Umgang mit Akten	135
c) Rechtsausführungen	136
d) Vollständigkeit der Unterlagen	136
e) Eigenständige Erstattung	137
f) Dokumentation der Untersuchung	137
g) Gutachtentypen und Kausalität	137
h) Beweismaßstab	139
i) Interessenkonflikte	140
k) Anwesenheit der Gegenpartei	140
l) Weitere Aspekte	140
C. Gutachten im Sozialrecht	141
I. Begriffsbestimmungen	141
II. Minderung der Erwerbsfähigkeit	142
D. Diagnoseirrtum, Diagnosefehler und Behandlungsfehler	143
E. Problematik der Leitlinien	146
F. Beispielgutachten	148
I. Sozialrecht	148
1. Beispiel 1	148
2. Beispiel 2	149
3. Beispiel 3	150
II. Zivilrecht	153
1. Beispiel 1	153
2. Beispiel 2	154

III. Strafrecht	155
1. Beispiel 1	155
2. Beispiel 2	158
3. Beispiel 3	159
Kapitel 6. Das Gutachten aus Sicht der operativen Medizin	161
A. Allgemeine Aspekte	161
I. Gutachter	161
II. Richterliche Fragestellung	162
III. Aufbau des Gutachtens	163
IV. Allgemeine Aspekte zu den einzelnen Gutachtenabschnit- ten	165
1. Vorgeschichte nach Aktenlage	165
2. Subjektive Beschwerden	165
3. Diagnose	166
4. Literatur	167
5. Unterschiedliche medizinische Auffassungen	167
6. Wohlwollende Begutachtung	167
V. Zusammenfassung	168
B. Spezieller Teil	168
I. Gutachten zur Einschränkung der Arbeitsfähigkeit	168
II. Gutachten zur Minderung der Erwerbsfähigkeit	169
III. Gutachten zur Minderung der Gebrauchsfähigkeit (Gliedertaxe)	169
C. Zusammenfassung	171
Anhang. Schlichtungsstellen, Gutachterstellen, Gutachterkommis- sionen	173
Stichwortverzeichnis	175